



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

16. Mai 1986 Nr. 177⁶



AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Wahl der Kommissionen

Ei) Der Gemeinderat hat für die nächste Amtsperiode die Mitglieder der Werk-, Bau- und Flurkommissionen gewählt.

Werkkommission:

Kurt Meili (bisher) und neu Karl Baltensperger, Max Gerber und Erwin Hiestand, Vorsitz Werkvorstand Werner Altorfer.

Baukommission:

Ulrich Leuch und Hans Nänni (bisher), neu Carlo Gilgen und Fritz Morf, Vorsitz Bauvorstand Franz Baltensberger.

Flurkommission:

Heinrich Egli und Hanspeter Gross (bisher), neu Robert Baltensperger und Heinrich Vogt, Vorsitz Landwirtschaftsvorstand Ernst Bierli-Zehnder.

Verschiedene Geschäfte

Die Erweiterung einer Sitzplatzüberdachung wurde bewilligt, ebenso der Umgebungsplan zum bewilligten Umbau bei der Poststelle. Damit die Flurstrasse 'Hofacherweg' (befindet sich hinter 'Eich') nicht immer ausgeschwemmt wird, wird eine zusätzliche Strassenentwässerung erstellt. An die Organisation der Bundesfeier wurde ein höherer Beitrag bewilligt. Grundsteuern im Totalbetrag von Fr. 39'000.-- wurden eingeschätzt. Verdankt hat der Gemeinderat der Feuerwehr auch den raschen Einsatz beim Brandfall in der Liegenschaft von B. Dürmüller im Ifang. Zusammen mit dem richtigen Handeln des Besitzers konnte ein grösserer Schadenfall vermieden werden.

Urnengang vom 8. Juni 1986

Kantonale Abstimmungen über:

1. A. Volksinitiative "für eine gerechte Besteuerung von Familien und Alleinstehenden"
- B. Volksinitiative "für die Ausschaltung von Steuerverschärfungen infolge Teuerung (Ausgleich der kalten Progression)"

C. Gegenvorschlag des Kantonsrates:
Gesetz über die direkten Steuern (Steuer-
gesetz) (Aenderung)

2. Beschluss des Kantonsrates über den Umbau
und die Erweiterung des Bezirksgebäudes und
des Bezirksgefängnisses in Horgen

GLASSAMMELSTELLE BEIM DORFLADEN

"Bitte an Sonn- und Feiertagen sowie nachts
von 20.00 - 07.00 Uhr nicht benützen"

Gross steht dies an der Glasmulde und die Anwohner
danken den Ausnahmen, wenn diese sich in Zukunft
ebenfalls daran halten.

Die Gesundheitsbehörde

Werkkommission

Pikettdienst Elektrizitätswerk und Wasserwerk Brütten

Nachdem der Gemeinderat die Kommissionen für die
Aamtsdauer 1986 - 1990 gewählt hat, konnte nun auch
der Pikettdienst organisiert werden.

Elektrische Störungen melde man der Werkkommission:

Werner Altorfer	Tel.	33 23 01
Erwin Hiestand		33 24 63
Karl Baltensperger		33 23 65
Max Gerber		33 23 60
Kurt Meili		33 24 33
oder		
der Gemeinderatskanzlei		33 22 21

Nachts ist das Telefon der Gemeinderatskanzlei mit
einem Tonband verbunden, das die Telefonnummern der
Werkkommissionsmitglieder wiedergibt.

Störungen beim Wasserwerk sind dem Wasserwart der
Gemeinde Brütten, Toni Scherrer (Tel. 33 24 43)
oder einem Mitglied der Werkkommission zu melden.

Wir wollen uns bemühen, alle Störungen so schnell
wie möglich zu beheben.

Werkkommission Brütten

AUS DEN VERHANDLUNGEN DER SCHULPFLEGE

1. Die Schulpflege hat kürzlich ihre konstituierende Sitzung durchgeführt. Die Ressorts wurden für die Amtsdauer 86/90 folgendermassen verteilt:

Eric Büchi	Präsident
Jürg Baltensperger	Vizepräsident
	Liegenschaftsverwalter
Hans-Ulrich Musterle	Schulgutsverwalter
Margrit Gubelmann	Aktuariat
	Gesundheitswesen
	Musik
Ruth Deutsch	Sonderschule
	Präsidentin Frauen-
	kommission

Frauenkommission

Ruth Deutsch	Präsidentin
Ruth Baltensperger-	
von Ow	
Lilly Salzmann	Aktuarin
Doris Büchi	
Franziska Probst	

Kulturkommission

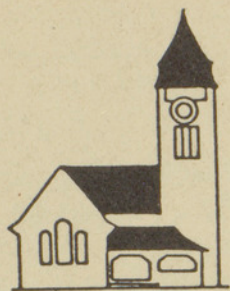
Jürg Baltensperger	Präsident
Charly Hobi	Aktuar
Christiane Brunschwiler	
Doris Walser	
Rita Röschmann	

2. Das neue Schuljahr hat mit insgesamt 131 Schülern in 6 Klassen begonnen. Die Kindergärten haben einen Bestand von 38 Kindern.

3. Schultennis

Auch im Sommersemester 86 werden wieder Schultennis-Stunden angeboten. Die Anmeldungen sind von den Lehrern bereits verteilt worden.

Schulpflege Brütten
M. Gubelmann
Aktuarin



DIE SONNTAGSCHULE

hat wieder begonnen. Sie findet statt jeden Sonntag zur Zeit des Gottesdienstes, also von 9.30 Uhr bis etwa 10.30 Uhr im Brüttemer Primarschulhaus auf dem Chapf. Die Sonntagschule wird erteilt von Helferinnen, die sich für ihren Dienst regelmässig in einer Vorbereitungsgruppe treffen und an den biblischen Texten, die dann erzählt werden, arbeiten.

In die Sonntagschule sind alle Brüttemer Kinder vom 2. Kindergartenjahr an ganz herzlich eingeladen. Die Kinder sind in drei Klassen eingeteilt: 5. und 4. Primarschuljahr, 3. und 2. Primarschuljahr, 1. Schuljahr und Kindergarten. Die Eltern, die ihre Kinder gerne schicken möchten, können auch zuerst mit den Sonntagschullehrerinnen reden. Auskünfte erteilt das Pfarramt.

Wenn jemand im Dorf wohnt, der gerne Sonntagschule erteilen würde, so melde er sich bitte auch beim Pfarramt.

Pfr. U. Bosshard
Tel. 33 22 44

ORGELEINWEIHUNG - Sonntag, 15. Juni 1986

Der Landfrauenverein übernimmt bei der Orgeleinweihung die Führung der Kaffeestube. Dazu gehört das Schmücken der Tische. (Kleine Sträusschen). Wir sind angewiesen auf die Spende von Blumen.

Wir bitten Sie, die Blumen am Samstag, den 14. Juni, zwischen 9 - 11 Uhr beim Gemeindezentrum abzugeben.

Für die Kaffeestube benötigen wir Kuchen und Torten. Wer Kuchen und Torten backen will, soll sich bitte bis zum 26. Mai melden bei Frau Ch. Egli, Tel. 33 26 13.

Abgabe der Kuchen: Samstagmorgen, 14.6., 9-11 Uhr oder
Sonntagmorgen, 15.6. 8.30 -9.15 Uhr
im Gemeindezentrum.

Wer gerne bei der Führung der Kaffeestube mithelfen möchte, melde sich bitte bis am 26. Mai bei Frau Ch. Bruggisser, Tel. 33 22 11 (Wir benötigen ca. 10 - 12 Frauen).

Für Ihre Mithilfe besten Dank
Landfrauenverein Brütten
Der Vorstand

FEUERWEHREINSATZ IM IFANG (20.4.86)

oder: wie es wirklich war!

Zuerst wollten wir eigentlich nur der Feuerwehr für ihren tollen Einsatz ganz herzlich danken. In der Zwischenzeit wurde aber in der Gerüchteküche derart Schauriges zusammengebraut, dass wir uns entschlossen zu schreiben, wie es wirklich war.

Mitten in der Nacht weckte mich meine Frau. "Du, es rücht ganz fesch!" Eine dicke Rauchfahne strich an unserem Fenster vorbei. So viel Rauch? Das kann nichts Gutes bedeuten. Ich war sogleich hellwach und rannte ins Tenn. Bereits in der Küche hörte ich knisterndes Feuer. Meine Vermutung bestätigte sich: Ueber der Tür zur Schreinerei (die Cäsar Frick vor Jahren auf dem Heuboden einbaute) brannte es lichterloh. Von da weg lief (zum Glück für uns) alles wie am Schnürchen. Während ich, kurz vor 4 Uhr, der Nr. 118 sowie Fritz Morf (Nachbar) telefonierte, holte meine Frau unseren kleinen Sohn im Schlafzimmer und brachte ihn zu Morfs. Dass die Feuermeldestelle Maggi in Kempttal den Brand dem Feuerwehrkommandanten (Hr. Altorfer) in Brütten melden würde, überlegte ich mir gar nicht.

Im ersten Moment schien es, als stünde die ganze Schreinerei in Flammen. Alle Fenster der Schreinerei waren mit orange-rotem, flackerndem Licht hell erleuchtet. (In dieser Zeit fuhren etwa 4 Autos am Haus vorbei!!!) Ich begann mit unserem Gartenschlauch zu löschen. Zum Glück kam kurz nach 4 Uhr der erste Feuerwehrmann (Fritz Morf). Plötzlich hörte ich die Sirene im Dorf. Jetzt wusste ich, dass die Feuerwehr von Brütten alarmiert worden war.

Ein paar Minuten später fuhren die ersten Traktoren mit Feuerwehrleuten und Material vor. Unter dem Kommando von Hr. Altorfer wurden 2 Schlauchleitungen erstellt. Rund 20 Minuten nach meinem Telefon zur Meldestelle floss das rettende Wasser und der Brand war rasch gelöscht. Ausser dem speditiven Feuerwehreinsatz waren es die neue Gipsdecke und die neuen Fenster (die zwar zersprangen, aber doch keine Zugluft entstehen liessen), die ein Uebergreifen des Feuers aufs Tenn und Wohnhaus verhinderten.

Nachdem das Feuer gelöscht und der viele Rauch abgezogen war, wurde der Brandherd von den Feuerwehrmännern freigelegt.

Die Brandursache wurde von der Kantonspolizei sofort und eindeutig festgestellt: ein Nagetier (Marder, Siebenschläfer oder Maus?) durchfrass eines der (in Kunststoffrohren) verlegten neuen Elektrokabel.

Dass sogar die Strasse gesperrt worden war, erfuhr ich erst, als wir mit diesen Männern und der Feuerwache (die bis gegen 9Uhr in der Schreinerei blieben) Zeit zum Plaudern und Kaffeetrinken hatten.

Was die Feuerwehrmänner in dieser Nacht geleistet haben, ist grossartig und wir möchten allen, die mitgeholfen haben (auch den Samaritern) recht herzlich danken.

Wir hoffen, dass alle, die in jener Nacht einige Stunden Schlaf verloren hatten, diese später wieder fanden und dass die zerschundene Feuerwehrmanns-Nase, die im Dunkeln den Hühnerzaun rammte, wieder geheilt ist!

Bruno und Erika Dürmüller,
Ifang

Blutdruckmessen nicht vergessen

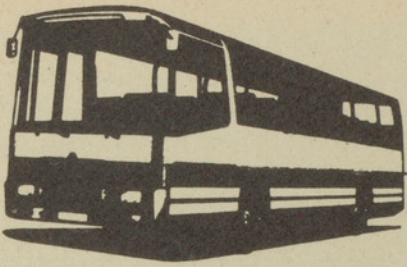
Rund 50 Brüttemer liessen sich am Dienstag, 22. April durch Mitglieder des Samaritervers eins Brütten ihren Blutdruck messen.

Periodische Blutdruckmessungen gehören zu den kostengünstigen und nicht belastenden Vorsorgemassnahmen und fördern die Selbstverantwortung. Blutdruckmessungen werden auch anlässlich von Schirmbildaktionen durchgeführt sowie beim Blutspenden.

Wir danken der Bevölkerung und den Samaritern für ihre Teilnahme an der Aktion "Blutdruckmessen nicht vergessen".

Für den Samaritervers ein
der Vereinsarzt Dr. M. Bühler

Für die Gesundheitsbehörde
der Vorstand H. Ochsner



FRUEHLINGSAUSFLUG

Liebe Senioren:

Es ist soweit! Den beliebten Altersausflug haben wir wie folgt organisiert:

- Datum: Mittwoch, 4. Juni, Ausweichsdatum
11. Juni 1986. Wie alle Jahre gibt uns die flatternde Fahne auf dem Kirchturm Auskunft über die Durchführung der Reise.
Keine Fahne = Reise wird verschoben
Fahne = Reise findet statt
- Reiseroute: Von Brütten nach Böttstein über Zurzach nach Eglisau und um ca. 19.00 Uhr werden wir wieder in Brütten sein.
- Abfahrt: 11.00 Uhr bei der Post Brütten
12.15 Uhr Mittagessen im Landgasthof Schloss Böttstein
14.00 Uhr besuchen wir den Informationspavillon des AKW Beznau, in Böttstein (was sehr interessant sein wird).
15.00 Uhr Wegfahrt ab Böttstein
16.30 Uhr ca. Zwischenhalt in Eglisau, im Gasthaus Krone
18.00 Uhr nach einem hoffentlich in jeder Beziehung sonnigen Tag werden wir nach Brütten zurückkehren.
- Preis: Carfahrt und Mittagessen ca. Fr. 50.--
- Anmeldung: bis Samstagabend 31. Mai unter der Tel. Nr. 33 27 73. (Melden Sie sich bitte nur abends an)

Es würde mich besonders freuen, wenn ich mit dieser Information auch die jungen Senioren angesprochen habe. Ich hoffe eine grosse Teilnehmerschar begrüßen zu dürfen und freue mich sehr auf diesen gemeinsamen Tag.

i.V. Alterskommission
Pro Senectute Brütten
Ihre Claudia Keller

AN ALLE SENIORINNEN

(auch angehende sind angesprochen)

Gerne möchte ich jeweils zwei Nachmittage im Monat mit Ihnen verbringen. Sei dies einfach ein gemütliches Beisammensein, beim Gestalten von Handarbeiten, Basteln, Werken, evtl. das gemeinsame Lesen eines Buches oder auch über ein gewähltes Thema zu diskutieren (aktuelles Geschehen etc.) Ein solcher Nachmittag findet in einem gemütlichen Raum statt. Der Raum wird, je nach Teilnehmerzahl, bestimmt. Die genauen Daten sind noch zu vereinbaren.



Ich hoffe, Ihr Interesse wecken zu können, zähle schon heute auf viele positive Meinungen und Ratschläge und freue mich auf zahlreiche Interessentinnen.

Mit lieben Grüßen
i.V. Alterskommission
Pro Senectute Brütten

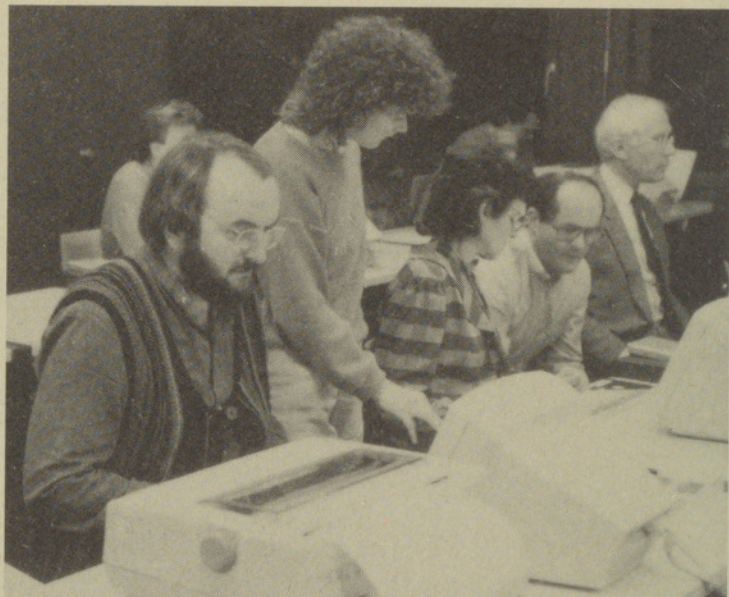
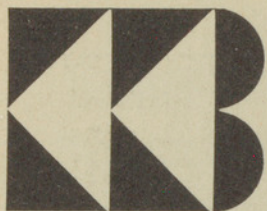
Claudia Keller

Meine Telefon-Nummer: 33 27 73
(Rufen Sie mich im Monat Mai bitte nur abends an)

K O R B B A L L

Letzten Herbst schafften die Korbballerinnen der Damenriege den Wiederaufstieg in die 1. Liga. In der Folge entschlossen wir uns, neue Leibchen zu kaufen. Freundlicherweise übernahm der Wirt des Restaurants Sonnenhof die Kosten der Nummern und eines Werbeaufdruckes. Dazu gab er uns noch einen finanziellen Zustupf ans Korbball. Am ersten Spieltag der 1. Liga, am 4. Mai, konnten wir die Leibchen recht erfolgreich einweihen. Im Namen aller Korbballerinnen der Damenriege möchte ich mich nochmals bei Herrn und Frau C. + R. Stünzi bedanken.

Die Spielführerin



VOLKSHOCHSCHULKURS 1986 - EINFUEHRUNG IN DIE EDV

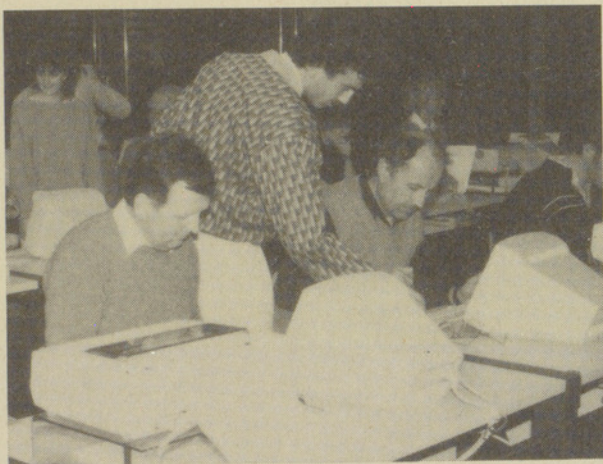
21 Brüttemerinnen und Brüttemer besuchten vom 25. Februar bis 1. April 1986 in den Räumlichkeiten der kaufmännischen Berufsschule Winterthur den von der Kulturkommission Brütten organisierten EDV-Kurs. Die Kursteilnehmer erfuhren an sechs reich befrachteten Abenden die Grundprinzipien und Methoden der Informatik. Dass der Kurs richtig gelagert war, zeigten die rege Teilnahme sowie die angeregten Diskussionen.

Die ersten zwei Abende waren der Hardware (Maschinenteile eines Computers) gewidmet. Nebst den theoretischen Auseinandersetzungen hatten die Teilnehmer einerseits die Gelegenheit, die Innereien eines Computers zu betrachten. Andererseits wurde an jedem Kursabend am eigenen Gerät gearbeitet. Im Zentrum der nächsten drei Kursabende stand die Software (Computerprogramme). Vorerst wurden die Teilnehmer mit der Programmierung von Computern konfrontiert. Sie testeten ein einfaches Rechenprogramm in der Programmiersprache BASIC. Anwendungen mit Textverarbeitung, Finanzbuchhaltung und Tabellenkalkulation bildeten den eigentlichen Schwerpunkt der Veranstaltung. Der letzte Abend (Workshop) war ganz dem individuellen Interesse gewidmet. Jeder Teilnehmer konnte diejenige Software nochmals einsetzen, die seinem Bedürfnis entsprach.

Zum Fachsimpeln traf man sich jeweils mit dem Kursleiter, Jürg Bertschy, im Restaurant Steighof beim kühlen Bier. Die grosse Fülle von neuen Informationen verdrängten die üblichen Stammtischdiskussionen. So wurde dem einen klar, dass die Informatik für ihn gute Dienste leisten könnte. Für den anderen aber war es lediglich eine nützliche Information. Insofern erfüllte der Kurs die an ihn gestellte Aufgabe hervorragend - nämlich die persönliche Entscheidungsfindung.

Kursleiter, Jürg Bertschy

Kulturkommission Brütten,
Jürg Baltensperger

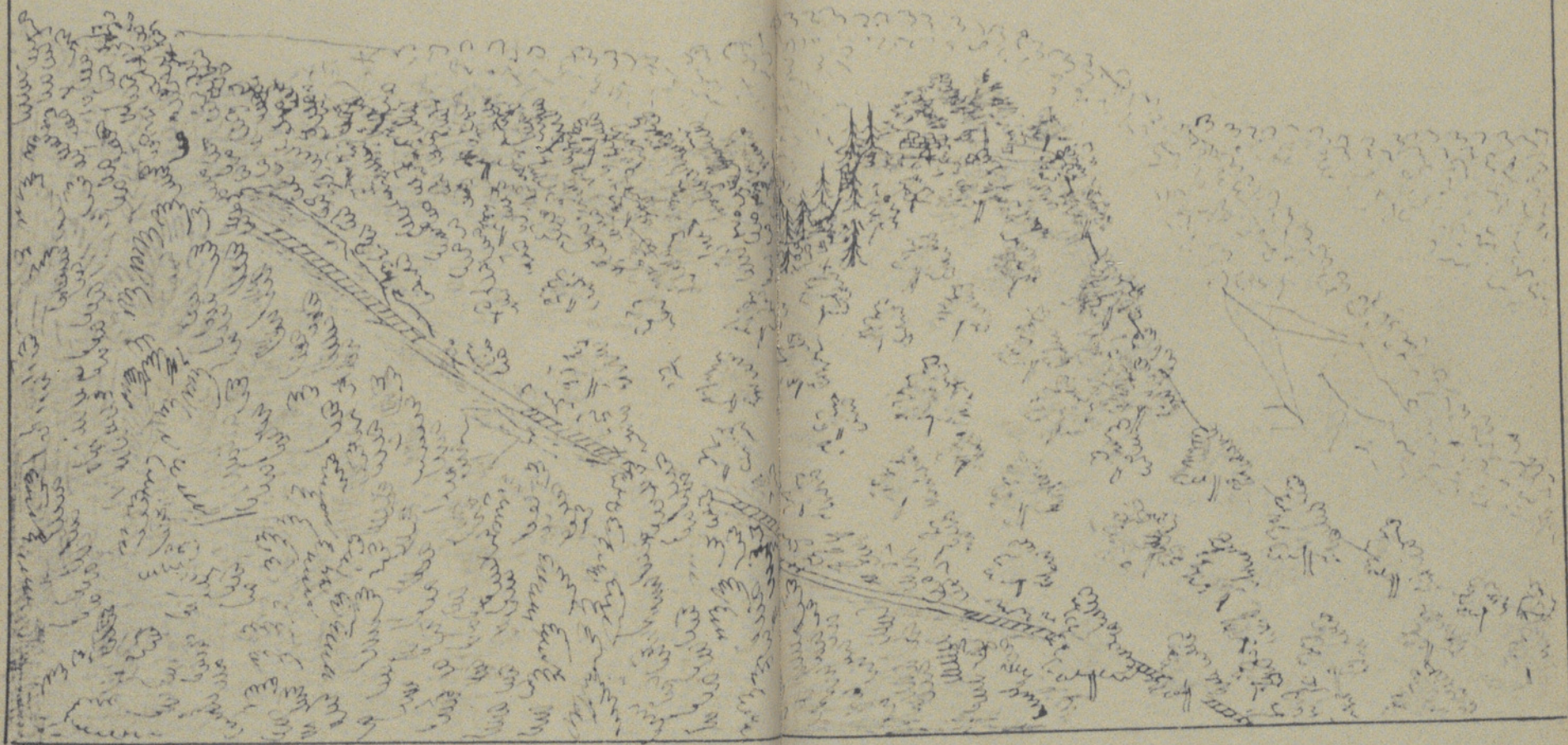


VITA-PARCOUR

Der Brüttemer Vita-Parcour im Wald hinter dem Tennisplatz steht jedermann zur Erhaltung von Gesundheit, Beweglichkeit und Ausdauer zur Verfügung. Dies erst noch ohne Kosten und in schöner Umgebung.

Massnahmen zur Erhaltung von jugendlicher Frische braucht es jedoch nicht nur bei den Benützern dieser Sportanlage, sondern auch bei den Uebungsgeräten selbst. An diesen zeigen sich mit den Jahren zum Teil ebenfalls Alterserscheinungen, die vor allem witterungsbedingt sind.

Mitglieder des Turnvereins Brütten haben den Vita-Parcour kürzlich wieder frisch hergerichtet: Wo nötig, sind blaue Hinweistafeln und Holzgeräte ersetzt worden; die Wege sind wieder von Laub und durren Aesten befreit und frisch bekiest. Für diesen alljährlichen Einsatz sei im Namen aller Benutzer herzlich gedankt. Bg



Burghügel Buch stütten 1882.

DIE BURG BUCH BEI BRÜTTEN

In den Karten von Jos Murer (1566) und von Hans Konrad Gyger (1667) ist östlich von Brütten ein Wappen und daneben symbolhaft eine Burg eingetragen. Das Wappen ist in der oberen Hälfte dunkel ausgefüllt, darunter finden sich senkrechte Streifen. Auf die Burg mit dem Namen 'Buch' soll in der Kartenbetrachtung dieses Monats etwas näher eingegangen werden.

Die Illustration auf der Mittelseite ist vor mehr als 100 Jahren gezeichnet worden (Reproduktion Stadtbibliothek Winterthur). Leider ist uns nicht bekannt, wer sie angefertigt hat.

Die Burgstelle wird von Südosten her betrachtet, das Plateau von Brütten befindet sich links, das Tal von Dättnau rechts. Im Vordergrund ist der Fussweg von Brütten nach Winterthur deutlich sichtbar, er wird als 'Brüttemer Rebweg' bezeichnet. Aus den Flanken des Dättnauer Berges erhebt sich der steile Burg-
hügel mit dem bergseitigen Halsgraben. Auf dem ebenen Platz sind noch Mauerreste sichtbar. Der Platz, wo früher die Burg Buch stand, wird von den Brüttemern auch 'Schlössli-' oder 'Maieriesli-Buck' genannt. Die letzte Bezeichnung deutet darauf hin, dass an jener Stelle, die heute dicht bewaldet ist, früher um diese Jahreszeit gerne Maieriesli gepflückt wurden.

Ueber die Entstehungszeit der Burg und ihre Besitzer sind nur spärliche Angaben zu finden. Die Dorfchronik enthält einen Abschnitt über die Herren von Brütten, welche im 13. Jahrhundert im Dienste des Klosters Einsiedeln standen. Von einiger Bedeutung war damals der Ritter Heinrich I. von Brütten, der als 'Heinricus de Bruton' und als 'Heinricus miles de Britton' um 1250 erwähnt wird. Er gehörte zum niederen Adel. Seine beiden Söhne scheinen ohne männliche Nachkommen gestorben zu sein, denn in den Urkunden aus späteren Zeiten sind die Besitztümer der Herren von Brütten in andere Hände übergegangen. Damit war die Burganlage wahrscheinlich schon früh wieder dem Zerfall preisgegeben. Ob vielleicht beim Bau einiger Bauernhäuser in unserem Dorf Steine aus dieser Ruine verwendet wurden? Auf jeden Fall sind heute an der Oberfläche der Burgstelle keine Mauern mehr sichtbar.

Kennen Sie den Weg zur Brüttemer Burg? Er ist einfach zu finden: Folgen Sie dem Wanderweg Richtung Dättnau/Töss, welcher zuerst entlang der Säntisstrasse führt und dann halblinks in das Aspenriet abzweigt. Danach geht es durch das Wingertenholz bis zum Platz mit der dicken Eiche in der Mitte des Weges. Etwa 30 Meter weiter geht der Wanderweg neben dem Bach bald steil den Abhang des Dättnauer Berges hinunter. Nehmen Sie hier aber den ebenen Weg nach links. 200 Meter weiter steht man am Fuss der früheren Burg Buch.

Um Ihnen einen Spaziergang dorthin zu erleichtern, wird zwischen Pfingstsamstag und Ende Mai die beschriebene Strecke mit rot/weissen Bändern markiert sein.

K. Bruggisser

KRANKENFUERSORGE WINTERTHUR K F W

Der Geschäftskreis 76 der KFW Dietlikon-Brüttisellen, Effretikon, Brütten) führte am 25. April 1986 im Mehrzwecksaal des Oberstufenschulhauses in Brüttisellen seine diesjährige Generalversammlung durch. Unter der Leitung des Präsidenten Ernst Landert erledigten die 71 anwesenden Mitglieder die protokollarischen Traktanden speditiv. Die Jahresrechnung wurde mit einem Vorschlag von Fr. 171'039,- von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Ebenso wurde der sehr gut abgefasste Jahresbericht des Präsidenten mit Applaus verdankt. Da unter dem Traktandum "Diverses" keine allzu grossen Diskussionen entstanden, konnte der Präsident um 21.15 Uhr die Versammlung schliessen. Der von der KFW spendierte "Zabig" wurde vom Wirte-Ehepaar des Rest. Rössli in den Saal gebracht und von den Kassierinnen des Geschäftskreises 76 den anwesenden Mitgliedern serviert. Einen herzlichen Dank allen Helfern für den reibungslosen Ablauf der diesjährigen Generalversammlung!

Der Aktuar
Reinhard Baltensperger



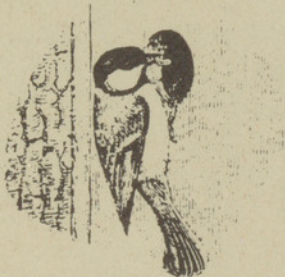
GEMEINDEBIBLIOTHEK BRUETTEN

ZUR AUSSTELLUNG

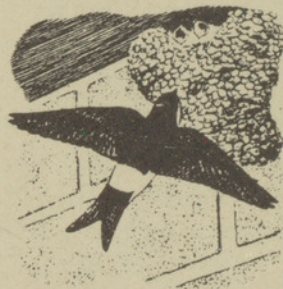
Alle Vögel sind schon da

Tatsächlich, sie haben sich alle wieder bei uns eingefunden; auch die Zugvögel sind wieder da. Was wäre ein Maimorgen ohne das Singen, Zwitschern und Pfeifen der verschiedenen farbenprächtigen Vögel, was ein Abend ohne mückenjagende Schwalben, ohne das Lied der Amsel auf dem Giebel oder der Tannenspitze?

Nicht umsonst lassen sich viele von dieser Tierwelt begeistern, widmen sich mit Leidenschaft der Hobby-Ornithologie und opfern Stunden kostbaren Morgenschlafs, um zu horchen, zu beobachten und Natur zu erleben. Leider lässt sich unschwer feststellen, dass die Zahl der Vogelarten auch in unserer Gegend abnimmt, dass gewisse Vögel nur noch selten oder überhaupt nicht mehr zu sehen sind. Das liegt unter anderem an der Verarmung unserer Landschaft, die im Vergleich zu früher völlig ausgeräumt erscheint. Umso wichtiger ist es, wieder Hecken zu pflanzen, hochstämmige Obstbäume zu erhalten oder neu zu setzen und im eigenen Garten einer naturnahen Gestaltung und einheimischen Pflanzen und Gebüsch den Vorzug zu geben.



Nistkästen in Gärten werden am häufigsten von Kohlmeisen bezogen.



Mehlschwalben bauen ihre Lehmnester meistens unter Hausdächern.

Der Vogel im Buch

Dass die Vogelwelt die Menschen unmittelbar anspricht, lässt sich auch daran erkennen, dass es eine grosse Vielfalt von Büchern gibt, die sich mit ihr beschäftigen. In der Gemeindebibliothek Brütten liegen bereits für die kleinen Kinder Bilderbücher in grosser Anzahl auf, die den Vogel im Märchen, aber auch in der Realität zum Inhalt haben. Für Kinder und Erwachsene bietet das Werk "Nest am Fenster" Einblick in einen Nistkasten, in dem Blaumeisen nisten, Eier legen, brüten und Küken füttern, bis diese ausfliegen. Hier kann man anhand von vielen Bildern etwas erleben, das sonst für neugierige Augen unsichtbar geschieht.

Eine Uebersicht über das ganze Gebiet der Ornithologie gibt das umfangreiche Buch "Die häufigsten Vogelarten der Schweiz", das 1985 neu angeschafft worden ist. Es ist eines der wenigen Werke, die sich ausschliesslich mit der heimischen Vogelwelt befassen, was den Ueberblick wesentlich erleichtert. Farbige Zeichnungen helfen, die Vögel auch in der Natur erkennen zu lernen, die Kapitel über Verbreitungsgebiet, Balzverhalten, Nester, Eier und Entwicklung im Ei geben wertvolle zusätzliche Informationen. Schliesslich ist auch nachzulesen, wie man Vögeln helfen (Niestkästen, vielfältige Umwelt) und sie beobachten kann.

Drei Kassetten mit Vogelstimmen können dazu dienen, sich auf eine ornithologische Exkursion vorzubereiten.

Für Kinder und Erwachsene eignen sich Walter Bühlers Büchlein "Greifvögel" und "Singvögel". Sie sind einfach aufgebaut, bieten in Kürze alles Wissenswerte an und ermöglichen eigene Beobachtungen.

Wer sich gerne auch theoretisch ins Bild setzen möchte, erfährt viel Wissenswertes im Buch "Die Vögel", einem populären Ornithologie-Buch. Während sich im Kapitel "Vögel" des Werkes "Tierparadies Schweiz" herrliche Aufnahmen finden, gibt der bekannte Tierpfleger Stemmler in "Haltung von Tieren" wichtige Hinweise für jene, die bei sich zu Hause einen gefiederten Gast beherbergen wollen.

Einige ausgestopfte Vögel, Nester, Bilder und ein Nistkasten weisen in unserer Bibliothek auf die genannten Werke hin. Wie wäre es, wenn Sie sich einmal bei uns umschauen würden? Ihr Besuch würde uns freuen.

Werner Suter



GEMEINDEBIBLIOTHEK BRÜTTEN

ZUM FRAGEBOGEN

Was erwarten Sie von Ihrer Bibliothek?

Zentrale Fragen beschäftigen die Bibliothekarinnen und den Bibliothekar der Brüttemer Gemeindebibliothek: Kaufen wir die richtigen Bücher für die Erwachsenen ein, sind Gestaltung und Betrieb so, wie sich das Frau und Herr Brüttemer wünschen? Es kann ja nicht darum gehen, einen einladenden Raum mit Büchern zu füllen, die viel Geld kosten. Sie sollen doch der Grund sein, diese Einrichtung fleissig zu benützen und dazu beitragen, das kulturelle Leben zu bereichern.

Während die Kinder häufige - und gerngesehene Gäste sind, geben die Ausleih-Ziffern der Erwachsenen zu denken. Was hält sie vom Besuch der Bibliothek ab, das Bücherangebot, der Ablauf der Ausleihstunden oder...?

Mit dem beiliegenden Fragebogen möchten wir uns einen Ueberblick über Ihre Wünsche, Anregungen und Ihre Kritik verschaffen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich die Mühe nehmen, ihn auszufüllen und zurückzusenden (per Post an die angegebene Adresse, einwerfen im Bibliotheks-Briefkasten oder übergeben an eine der Bibliothekarinnen/den Bibliothekar).

Um Ihnen die Sache etwas zu versüssen, nimmt jeder ausgefüllte und zurückgesandte Fragebogen an einer Verlosung teil, bei der drei Büchergutscheine gewonnen werden können.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

Werner Suter, Dorfstr. 18
8311 Brütten
Tel. 33 28 90

W I R G R A T U L I E R E N



Seit 30 Jahren weilt Herr Ernst Rüdemann im Taubstummenheim Turbenthal, wo er bei guter Gesundheit (zwar im Rollstuhl), am 26. Mai seinen 90. Geburtstag feiern darf.

Wir gratulieren ihm von Herzen und wünschen weiterhin alles Gute!

Die Angehörigen von Brütten

Am 27. Mai wird Frau Christine Vogt-Altorfer das Fest des 90. Geburtstags feiern. Sie verbrachte ihre Jugendzeit im Sigristenhaus neben der Kirche und lebte nach ihrer Heirat im Bauernhaus am Anfang der Söntisstrasse, welches heute von der Familie Pestalozzi bewohnt wird. Ihr Mann betrieb ein kleineres Bauerngut und war bekannt unter dem Namen 'Höögli-Vogt', da er als Nebenbeschäftigung Häkelnadeln anfertigte und diese in einem weiten Umkreis verkaufte. Von ihren drei Kindern war Ernst Vogt, der noch heute an der Dorfstrasse wohnt, der langjährige Förster unseres Dorfes.

Frau Vogt war Mitglied des gemischten Chores. Als dieser Verein anfangs der 20er-Jahre einmal einen Wander-Ausflug unternahm, litten viele Teilnehmer unter Blattern an den Füßen. Frau Vogt hatte alle Hände voll zu tun, diese zu pflegen. In der Folge davon entschloss sie sich, auch in Brütten einen Samariterverein zu gründen.

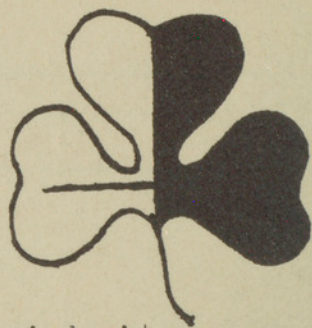
Seit vielen Jahren weilt Frau Vogt zusammen mit ihrer Schwester, Frä. Martha Altorfer, im Altersheim Rämismühle im Tösstal. Beide lassen sich gerne durch unser Blättli über das Geschehen im Dorf auf dem Laufenden halten.

Der Jubilarin gratulieren wir von Herzen zu ihrem Festtag und wünschen ihr auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

Die Redaktion

Pfadi

Fäscht



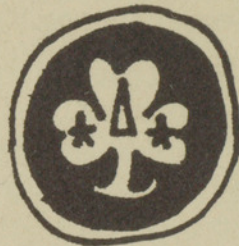
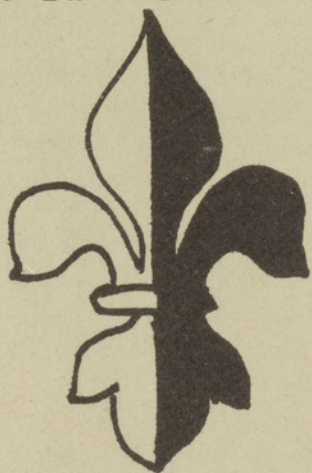
Am 7. Juni 1986 führen die drei Pfadieinheiten von Brütten mit ca. 60 Mitgliedern einen Unterhaltungsabend in der Turnhalle Chapf durch. Alle Brüttemer sind herzlich eingeladen, an diesem Unterhaltungsabend teilzunehmen. Denn das "Pfadi-Fäscht" ist nicht nur für Pfadfinder/innen und solche, die es gerne werden möchten, sondern auch für alle, die es gerne lustig, gemütlich und unterhaltsam haben.

Aber was erwartet Sie überhaupt am "Pfadi-Fäscht"? Eigentlich ist dies ja eine Ueberraschung, aber etwas kann ich ja verraten: wie an jedem vernünftigen Fest hat es eine kleine Festbeiz (ohne Alkohol-ausschank, damit Sie den Weg nach Hause wieder finden) Sketchs, Zauberer und Musik stehen auch noch auf dem Programm.

Das grösste vom ganzen Abend ist aber das Theater mit dem Namen "Dä Gänse-Matthias", gespielt von den Brüttemer Pfadis.

Also, wenn Sie die Sensation des Jahres 1986 nicht verpassen wollen, dann müssen Sie unbedingt zwischen 18.15 und 18.45 Uhr am Eingang zur Turnhalle Chapf sein, um das Portemonnaie zu zücken und den kleinen Eintritt zu bezahlen.

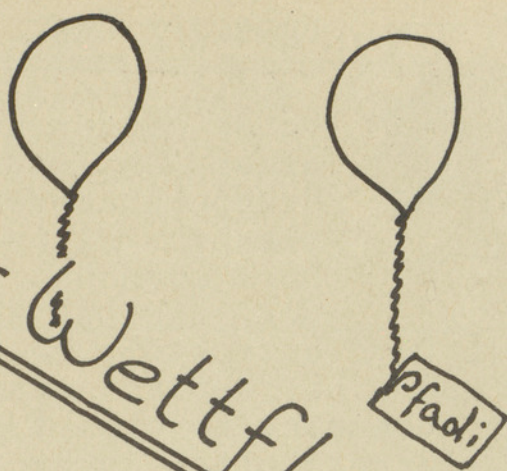
Mit freundlichen Grüssen
Thomas Metzler v/o Schmutz



vom

22. März 86

Ballon - Wettflug



1. Preis:

Rheinschiffahrt für 2 Personen
und viele, viele andere Preise

Hier nun die weitesten Flugstrecken:

1. Huber Charlotte	256 km	Torino, Italien
2. Gilgen Martina	220 km	Moncrivello, I
3. Bärtschi Evelyne	192 km	Arona, Italien
4. Paliwoda Viviane	130 km	Cerentino, CH
5. Kaithan Peter	55 km	Seewen, CH
6. Graf Sara	30 km	Fuchsberg N3, CH
7. Bosshard Vreni	14 km	Rickenbach, CH
8. Bürki Cornelia	8 km	Effretikon, CH
9. Riesen Daniel	---	Seuzach, W'thur
10. Röschmann Mirijam	---	Bhf Ober-W'thur

Änderungen vorbehalten !!

Die Preise werden am Pfadi-Fäscht Brütten, 7. Juni, übergeben. Nicht abgeholte Preise stehen dem nächststrangigen Gewinner zu.

BRUETTEN DENKT WEITER



Unter diesem Motto fand sich vor über einem Jahr unsere bunt gemischte Oeko-Gruppe zusammen. Unsere Aktion Kompostplan von Mitte März bis Mitte April im Dorfladen hat uns einmal mehr in der Hoffnung bestärkt, dass unsere Arbeit hier im Dorf Unterstützung findet: Rechnet man alle roten und - hoffentlich ernst gemeinten - grünen Punkte zusammen, so ergibt sich, dass in ca. 70 % aller Liegenschaften in Brütten ein Kompostplatz unterhalten wird, das heisst organische Abfälle wieder dem Boden zugeführt werden, aus dem sie einst wuchsen.

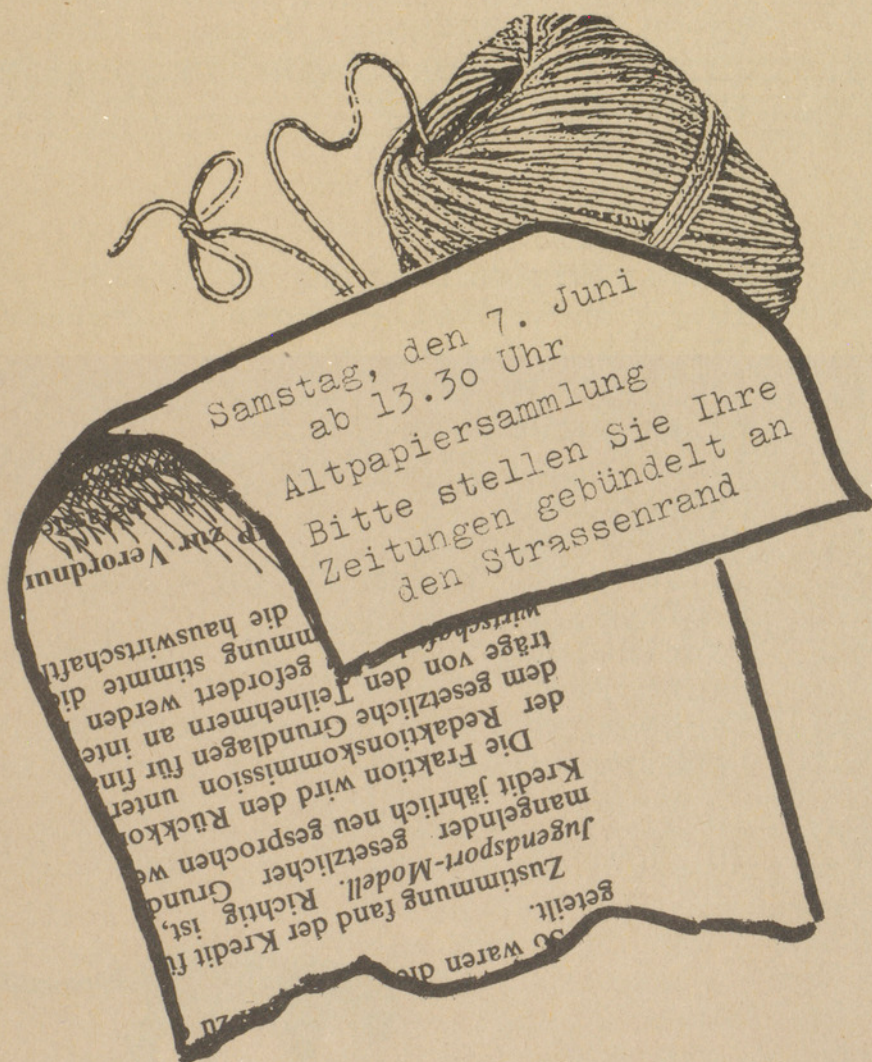
Auf unserer Karte trugen sich auch einige "Neukompostierer" ein, was uns natürlich besonders freut. Ihnen und allen, die noch dazulernen möchten, stellen sich Stefan Nänni, Tel. 33 23 50 (bis Mitte Juli) und Roger Brunschwiler, Tel. 33 24 65 (ab Mitte Juli) für praktische Ratschläge zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, dass sich auch andere Abfälle dem Kehrichtsack fernhalten lassen. Glas- und Alucontainer beim Dorfladen sind wohl allen bekannt. Auf Altpapier- und Textiliensammlungen wird jeweils frühzeitig hingewiesen. Für grobe Abfälle wie Bauschutt, Altmetall, Gartenabfälle und sonstigen Kehricht mit Uebergrösse befinden sich hinter dem grossen Schopf an der Bushaltestelle Hofacker vier grosse Container, die dienstags von 19.00 bis 20.00 (nur im Sommer) und samstags von 16.00 bis 17.00 Uhr (ganzes Jahr) geöffnet sind. Uebrigens: Wir sind eine offene Gruppe und freuen uns immer über neue "Weiterdenker". Wer uns also mithelfen - oder auch nur einmal zuhören möchte, der melde sich bitte bei Frau Marroni, Tel. 33 21 36 oder bei Frau Petras, Telefon 33 25 51.

Oeko-Gruppe Brütten
Chr. Petras

G E S U C H T

Busco a una persona que podria darme clases en espanol, conversacion solamente.
Si a Vd. lo gustaria charlar conmigo, por favor llame el 33 25 93.



DORFKALENDER

Mai

- So 18. 5. 9.30 Uhr, Familiengottesdienst
Fr 23. 5.- Eidg. Feldschiessen, Rikon
So 25. 5.
Sa 24. 5. 11 - 13 Uhr, Suppen- und Wähentag,
Gemeindezentrum
14.45 Uhr Samariter-Verein: Familien-
übung, Parkplatz Gemeindezentrum
So 25. 5. Mädchenriegentag
Mo 26. 5. 20.00 Uhr FDP-Stamm, Rest. Sonnenhof
20.00 Uhr PVG-Hock, Rest. Sonnenhof
Fr 30. 5. 20.00 Uhr Gemeindeversammlung in der
Turnhalle Chapf

Juni

- Mi 4. 6. Altersausflug
Sa 7. 6. Altpapiersammlung ab 13.30 Uhr
18.45 Uhr, Pfadi-Fäscht, Turnhalle
Do 12. 6. 19.30 Uhr Samariter-Uebung
Sa 14. 6. 13.30-15.30 Uhr, oblig. Programm Schiess-
Reise Samariter-Verein verein
Tennisclub: Einladung Frauen- und
Männerriege
So 15. 6. Orgeleinweihung
Do 19. 6. 14.00 - 17.00 Uhr Mütter- und Kinder-
treffen, Vitaparcour
Sa 21. 6. Tennisclub: Turnier und Sommer-
nachtsfest
So 22. 6. Tennisclub: Mixed Doppelturnier
Di 24. 6. Landfrauenverein, Reise nach Flims
So 29. 6. ab 11 Uhr Tessinertag, Dorfplaz
Mo 30. 6. 20 Uhr FDP-Stamm, Rest. Sonnenhof



Das Mitteilungsblatt Nr. 177 erscheint am 20. Juni 86.
Beiträge sind bis spätestens Samstag, 14. Juni 1986,
18.00 Uhr an Frau K. Landis, Säntisstrasse 32, erbeten